

Antwort:

Schalom! Um diese Frage richtig zu beantworten, müssen wir mit einer grundlegenden Wahrheit beginnen: Gott ist allgegenwärtig. Er ist überall und nichts ist vor Ihm verborgen, nicht einmal das Reich der Finsternis.

1. Gottes Allgegenwart (Psalm 139)

David sagt in Psalm 139, Verse 7-12 (LUT):

„Wohin soll ich gehen vor deinem Geist, und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da; bittete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken und Nacht statt Licht um mich sein,

*so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir; die Nacht leuchtet wie der Tag,
die Finsternis ist wie das Licht.“*

Dieser Psalm zeigt Gottes uneingeschränkte Reichweite und Kenntnis – selbst die dunkelsten Orte sind Ihm bekannt. Das bedeutet, Gott kann in jeder Situation wirken oder sprechen, auch dort, wo Finsternis herrscht.

2. Verständnis der geistlichen Reiche

Die Bibel offenbart drei Hauptreiche:

- Gottes Reich – die höchste Autorität, heilig, ewig und souverän (Lukas 1,33; Matthäus 6,10).
- Reich der Finsternis – von Satan beherrscht, wirkt in Täuschung, Zauberei, Rebellion und Sünde (Kolosser 1,13; Epheser 6,12).
- Reich der Menschen – die physische Welt, beeinflusst von den ersten beiden (1. Mose 1,28; Römer 5,12).

Kann Gott durch die Mächte der Finsternis sprechen? (1. Samuel 28).

Nur Gottes Reich ist oberste Macht.

„Der HERR hat seinen Thron im Himmel gegründet, und seine Herrschaft regiert über alles.“

— Psalm 103,19 (LUT)

Sogar Satan erkannte eine begrenzte Macht an, als er Jesus versuchte:

„Alle diese Dinge will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.“

— Matthäus 4,9 (LUT)

Gott lässt Satan eingeschränkte Macht, jedoch nur innerhalb von Grenzen (Hiob 1,12; Lukas 22,31-32).

3. Was geschah mit Saul?

In 1. Samuel 28 suchte König Saul, nachdem er Gottes Wohlwollen verloren hatte und keine Antworten mehr von Propheten, Träumen oder dem Urim erhielt, eine Wahrsagerin auf – die sogenannte „Hexe von

Kann Gott durch die Mächte der Finsternis sprechen? (1. Samuel 28).

Endor“. Das war ein Verstoß gegen Gottes Gesetz:

„Wendet euch nicht zu Wahrsagern und Zauberern; sucht sie nicht auf, dass ihr euch nicht unrein macht! Ich bin der HERR, euer Gott.“

— 3. Mose 19,31 (LUT)

„Es soll niemand unter euch gefunden werden, der... Wahrsagerei treibt oder Zeichen deutet... Denn wer das tut, ist dem HERRN ein Gräuel.“

— 5. Mose 18,10-12 (LUT)

Trotzdem erschien Samuel und sprach zu Saul.

Ob es wirklich Samuel war oder ein Dämon, ist umstritten. Doch 1. Samuel 28,12-20 zeigt, dass Gott das Erscheinen zuließ – nicht als Zustimmung, sondern als Gericht:

„Warum fragst du mich? Denn der HERR hat sich von dir

abgewandt und ist dein Feind geworden.“

— 1. Samuel 28,16 (LUT)

Es war keine Billigung von Zauberei, sondern ein Urteil über Saul, der schon wegen Ungehorsams verurteilt war (1. Samuel 15,23) und nun durch die Wahrsagerin sein Urteil besiegelte.

4. Kann Gott durch die Finsternis sprechen?

Ja, Gott kann in jeder Situation sprechen, selbst durch nicht-göttliche Mittel, weil Er souverän ist (Römer 8,28; Daniel 4,35). Das heißt aber nicht, dass Er diese Methoden billigt.

Beispiel: Bileam

In Numeri 22 hörte Bileam, ein heidnischer Prophet, Gottes Stimme, sogar sein Esel sprach eine Botschaft! Doch Bileams Absichten waren schlecht, und er führte Israel in die Sünde (Numeri 31,16). Er wurde später gerichtet (Josua 13,22).

Lektion: Gottes Stimme zu hören heißt nicht automatisch, in Gnade zu stehen.

5. Gott auf falschen Wegen suchen

Kann Gott durch die Mächte der Finsternis sprechen? (1. Samuel 28).

Menschen, die Zauberei oder Wahrsagerei nutzen, suchen meist keine echte Beziehung zu Gott, sondern schnelle Lösungen. Die Schrift warnt:

„Es ist ein Weg, der einem Menschen richtig vorkommt, aber am Ende führt er zum Tod.“

— Sprüche 14,12 (LUT)

Saul suchte nicht Gott, sondern Antworten, die Gott ihm vorenthielt. Das ist eine Warnung: Verbotene Wege zu Gott führen zum Gericht, nicht zum Segen.

6. Jesus ist der einzige Weg zu Gott

Gottes wahre Kommunikation und Versöhnung mit Menschen geschieht durch Jesus Christus.

„Denn es ist ein Gott und auch ein Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.“

— 1. Timotheus 2,5 (LUT)

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

— Johannes 14,6 (LUT)

Alle anderen Wege führen in die Irre und ins Verderben, auch wenn sie „Antworten“ bringen (2. Thessalonicher 2,9-12).

Fazit:

Gott kann überall und jederzeit sprechen – auch durch die Finsternis – weil Er allgegenwärtig und souverän ist. Aber Er billigt nicht alle Mittel. Wenn Er so spricht, ist es oft eine Warnung oder ein Gericht, nicht ein Segen.

Wichtig: Gottes Antwort widerspricht niemals Seinem Wort.

Wer Gott suchen will, muss durch Jesus Christus mit einem demütigen Herzen und gehorsam dem Wort Gottes folgen. Jeder andere Weg ist gefährlich und führt weg von der Wahrheit.

Kann Gott durch die Mächte der Finsternis sprechen? (1. Samuel 28).

Share on:
WhatsApp

[Print this post](#)